

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 123 (1981)

**Rubrik:** Referate

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Appleton-Century-Crofts, pp. 21–50, 1966. – [12] Hayes, M. A., Creighton S. R., Boysen, B. G. and Holfeld, N.: Acute necrotizing myelopathy from nucleus pulposus embolism in dogs with intervertebral disk degeneration. JAVMA 173, 289–295, 1978. – [13] Hoerlein, B. F.: Canine neurology. 3rd edition. W. B. Saunders, Philadelphia, London, Toronto, 1978. – [14] Hoff, E. J. and Vandevelde M.: Case report: Necrotizing vasculitis in the central nervous systems of two dogs. Vet. Pathol. 18, 219–223, 1981. – [15] Hubert, J. P., Ectors M., Ketelbant-Balasse, P. and Flament-Durand, J.: Fibrocartilaginous venous and arterial emboli from the nucleus pulposus in the anterior spinal system. Europ. Neurol. 11, 164–171, 1974. – [16] Jurkovic, I. and Eiben, E.: Fatal myelomalacia caused by massive fibrocartilaginous venous emboli from nucleus pulposus. Acta Neuropath. (Berl.) 15, 284–287, 1970. – [17] De Lahunta, A. and Alexander, J. W.: Ischemic myelopathy secondary to presumed fibrocartilaginous embolism in nine dogs. JAAHA 12, 37–48, 1976. – [18] De Lahunta, A.: Veterinary neuroanatomy and clinical neurology. W. B. Saunders, Philadelphia, London, Toronto, 1977. – [19] Naiman, J., Donohue, W. L. and Prichard, J. S.: Fatal nucleus pulposus embolism of spinal cord after trauma. Neurology 11, 83–87, 1961. – [20] Norrell, H. A., Bertan, V. and Wilson, C. B.: Ischemic myelopathy in dogs. Surg. Forum 18, 429–430, 1967. – [21] Palmer, A. C.: Introduction to animal neurology. 2nd edition. Blackwell Scientific Publications, Oxford, 1976. – [22] Pass, D. A.: Posterior paralysis in a sow due to cartilaginous emboli in the spinal cord. Aust. Vet. J. 54, 100–101, 1978. – [23] Schubert, T. A.: Fibrocartilaginous infarct in a German Shepherd dog. VM/ SAC 75, 839–842, 1980. – [24] Spencer, F. C. and Zimmerman, J. M.: The influence of ligation of intercostal arteries on paraplegia in dogs. Surg. Forum 9, 340–342, 1958. – [25] Taylor, H. W., Vandevelde, M. and Firth, E. C.: Ischemic myelopathy caused by fibrocartilaginous emboli in a horse. Vet. Pathol. 14, 479–481, 1977. – [26] Vuia, O. and Alexianu, M.: Arteriovenous shunt in the spinal cord circulation. Acta Neurol. Scand. 45, 216–223, 1969. – [27] Walde, I., Geres, V.: Zur atlanto-occipitalen und lumbalen Myelographie mit Metrizamid beim Hund. Zbl. Vet. Med. A, 27, 16–27, 1980. – [28] Wilson, C. B. and Landry, R. M.: Experimental cervical myelopathy. I. Blood supply of the canine cervical spinal cord. Neurol. 14, 809–814, 1964. – [29] Wilson, C. B., Bertan, V., Norrell, H. A. and Hukuda, S.: Experimental cervical myelopathy. II. Acute ischemic myelopathy. Arch. Neurol. 21, 571–589, 1969. – [30] Woodard, J. S. and Freeman, L. W.: Ischemia of the spinal cord. An experimental study. J. Neurosurg. 13, 63–72, 1956. – [31] Zaki, F. A., Prata, R. G. and Kay, W. J.: Necrotizing myelopathy in five Great Danes. JAVMA 165, 1080–1084, 1974. – [32] Zaki, F. A. and Prata, R. G.: Necrotizing myelopathy secondary to embolization of herniated intervertebral disk material in the dog. JAVMA 169, 222–228, 1976. – [33] Zaki, F. A., Prata, R. G. and Werner, L. L.: Necrotizing myelopathy in the cat. JAVMA 169, 228–229, 1976.

Manuskripteingang: 29.5.81

## REFERATE

**Incidence of Yersinia enterocolitica in raw milk in Eastern France.** (Vorkommen von *Yersinia enterocolitica* in Rohmilch in Ostfrankreich) von D. J. M. Vidon, C. L. Delmans. Appl. and Environ. Microbiology 41, No. 2, 355–359, 1981.

Es ist bekannt, dass *Y. enterocolitica* in der menschlichen Umgebung ziemlich verbreitet ist (Wasser, Tiere, Lebensmittel). Andererseits kann diese Bakterienart beim Menschen als Infektionserreger bei Gastroenteritis, mesenterialer Lymphadenitis und terminaler Ileitis gefunden werden. Die Umstände, die zu diesen Infektionen führen, sind noch unklar.

Die Autoren untersuchten mit verschiedenen Anreicherungsmethoden 75 Proben von Rohmilch (56 Pools und 19 Einzelproben) auf Vorkommen von *Y. enterocolitica*. Dabei liess sich erstmals für Rohmilch eine hohe Befallsquote von 81,4% nachweisen. Die Autoren betrachten *Y. enterocolitica* auf Grund dieser Resultate als ubiquitäres Enterobakterium, und sie bewerten dessen Vorkommen nicht als Indikator für eine schlechte Betriebshygiene.

X. Bühlmann, Basel

**Der Jahresbericht 1980 des Schweizerischen Toxikologischen Informationszentrums Zürich**, herausgegeben vom gerichtlich-medizinischen Institut der Universität Zürich, enthält für den Interessierten eine Fülle wertvoller Informationen. Leider sind die Angaben zur Veterinärmedizin sehr summarisch: «Von Tierärzten wurden wir in 247 Fällen konsultiert. Manchmal waren gleichzeitig mehrere Tiere betroffen. Wo uns «einige» gemeldet wurden, haben wir deren drei gerechnet. Unter Einrechnung einzelner Anfragen aus dem Publikum ergibt sich das folgende Bild: 267 Hunde, 68 Bovide (Kühe, Rinder, Kälber, Stiere), 76 Katzen, 19 Schweine, 15 Schafe, 13 Pferde, 11 Meerschweinchen, 11 Vögel (inkl. Hühner und Enten), 7 Ponys, 6 Esel, 5 Kaninchen, 1 Chinchilla, 1 Hase, 1 Löwe, 1 Nasenbär.»

Dies erstaunt auch nicht weiter, da die Beanspruchung des Zentrums durch die Tierärzte offenbar bescheiden bleibt. Damit erscheint die Spende der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte mit Fr. 5000.— recht adäquat, honoriert sie doch jede Anfrage mit etwa Fr. 20.—. Zum Vergleich: der zehnmal grössere Beitrag der Verbindung der Schweizer Ärzte ergibt pro Anfrage von ärztlicher Seite einen Betrag von Fr. 7.30.—.

Auf Seite 34 wird das neue Antidotarium, das nach Richtlinien des Zentrums zusammengestellt wurde und ab Juli 1981 in allen Apotheken geführt wird, vorgestellt.

Die Broschüre ist beim Schweiz. Toxikologischen Informationszentrum, Klosbachstrasse 107, 8030 Zürich, zu beziehen. Sie muss Tierärzte nicht nur mit Blick auf Vergiftungen bei Tieren interessieren, sondern wohl auch im Zusammenhang mit ihrer eigenen Apotheke und mit dem reichen Sortiment, das sie in den landwirtschaftlichen Betrieben herumstehen sehen.

R.F., Bern

## BUCHBESPRECHUNG

**Praktische Schweinefütterung.** Von Gustav Burgstaller, Grub bei München. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1981 (Tierzuchtbücherei). 205 S., Preis DM 18.—.

Die «Praktische Schweinefütterung» erinnert an die ebenfalls von G. Burgstaller, Grub verfasste «Praktische Rinderfütterung», die erstmals 1979 erschienen ist. Dem Verfasser ist es wiederum gelungen, dem heutigen Stand der Wissenschaft entsprechende Fütterungsempfehlungen in einer für Berater und Praktiker verständlichen Form zu präsentieren.

Im ersten Teil des Buches vermittelt G. Burgstaller die für die Schweinefütterung unerlässlichen Grundkenntnisse über die Verdauung und Verwertung der Nährstoffe. Der Abschnitt «Beurteilung der Futtermittel» enthält wertvolle Hinweise über die Ursachen unterschiedlicher Nährstoffgehalte, die in der Fütterung zu beachtenden Nebenwirkungen bestimmter Futtermittel, die Futterkonservierung und die Schädlichkeit mikrobieller Stoffwechselprodukte. Es wird grosser Wert darauf gelegt, die betriebseigenen Futtermittel als Nährstofflieferanten des Schweines richtig zu beurteilen. Als Massstab für den Energiegehalt und -bedarf werden die bei uns wenig gebräuchlichen Gesamtnährstoffe verwendet.

Sehr eingehend wird die Fütterung der Mastschweine behandelt. Man findet Angaben über den Stoffansatz der Schweine, ihren Vitamin-, Nähr- und Mineralstoffbedarf, die Fütterungstechnik und die Rationengestaltung bei Trocken- und Flüssigfütterung. Bei den Zuchtsauen wird auf die Bedeutung einer unterschiedlichen Fütterung während der Galt- und Säugezeit hingewiesen und Möglichkeiten zur Verabreichung von Rauhfutter während der Galtzeit aufgezeigt. Ein delikates Gebiet ist die Fütterung der Saug- und Absetzferkel, da ihre Entwicklung von verschiedenen Faktoren abhängig ist.

Das Buch enthält zudem Empfehlungen über die Fütterung der Zuchtremonten und Eber, Hinweise über den Einfluss der Fütterung auf Gesundheit und Fruchtbarkeit der Schweine, Futterrezepte für Zucht- und Mastschweine und eine Gehaltstabelle. Es wurde für den Praktiker geschrieben und ist zudem ein wertvolles Nachschlagewerk für all diejenigen, die sich für Fragen der praktischen Schweinefütterung interessieren.

H. Sonderegger, Zollikofen